

Gisela Will

Kurzinput auf dem 83. Deutschen Fürsorgetag

17.09.2025, Erfurt

VORSTELLUNG DER DATENBASIS

- Refugees in the German Educational System (ReGES)



- Förderkennzeichen: FLUCHT03
- Zeitraum: 01.07.2016 – 31.12.2021

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

- Bildungswege von geflüchteten Kindern und Jugendlichen (Bildungswege Flucht)



- Förderkennzeichen: FLUCHT2021
- Zeitraum: 01.02.2021 – 30.06.2026

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

VORSTELLUNG DER DATENBASIS

- Die Studien untersuchen zwei besondere Gruppen von Geflüchteten:
 1. **ReGES 4+** (Refugee Cohort 1/RC1):
 - Kinder: Alter von min. 4 Jahren, die noch keine Schule besuchen
 - Fokus: Vorschulische Bildung und Übergang von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule; mittelfristig Übergang in Sekundarschule
 - 9 Befragungen vom Schuljahr 2017/18 bis 2023/24: $\frac{3}{4}$ der Kinder sind inzwischen in die Sekundarschule übergegangen
 2. **ReGES 14+** (Refugee Cohort 2/RC2):
 - Jugendliche: Alter von 14-16 Jahren, die eine allgemeinbildende Schule der Sekundarstufe I besuchen
 - Fokus: Übergang aus der Sekundarstufe I in Sekundarstufe II, Berufsvorbereitung oder Berufsausbildung; mittel- und langfristige Integration in den Arbeitsmarkt
 - Schuljahr 2017/18 bis 2023/24: 80% der jungen Erwachsenen haben inzwischen das allgemeinbildende Schulsystem verlassen

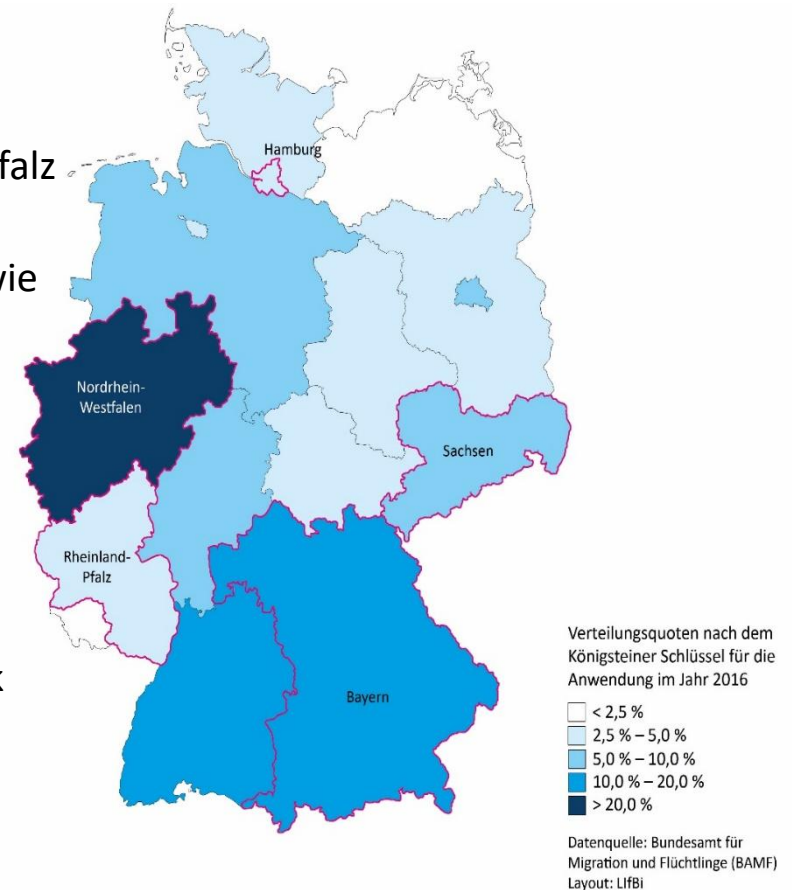
VORSTELLUNG DER DATENBASIS

▪ Erhebungen in fünf Bundesländern

- Bayern, Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Sachsen
- Auswahl der Bundesländer nach Makroindikatoren, wie Bevölkerungsanteil mit Migrationshintergrund und Eigenschaften des Bildungssystems

▪ Beschreibung der Stichprobe

- Geflüchtete, die zwischen 2014 und 2017 nach Deutschland gekommen sind
- Insbes. Geflüchtete aus Syrien, Afghanistan und Irak
- Keine unbegleiteten Minderjährigen
- Keine Geflüchteten, die noch in Erstaufnahmeeinrichtungen leben



➔ Ergebnisse sind nicht ohne weiteres auf alle geflüchteten Kinder und Jugendliche in Deutschland übertragbar

Bildungsteilhabe geflüchteter Kinder

STUDIENERGEBNISSE

BESUCH VON KINDERTAGESEINRICHTUNGEN

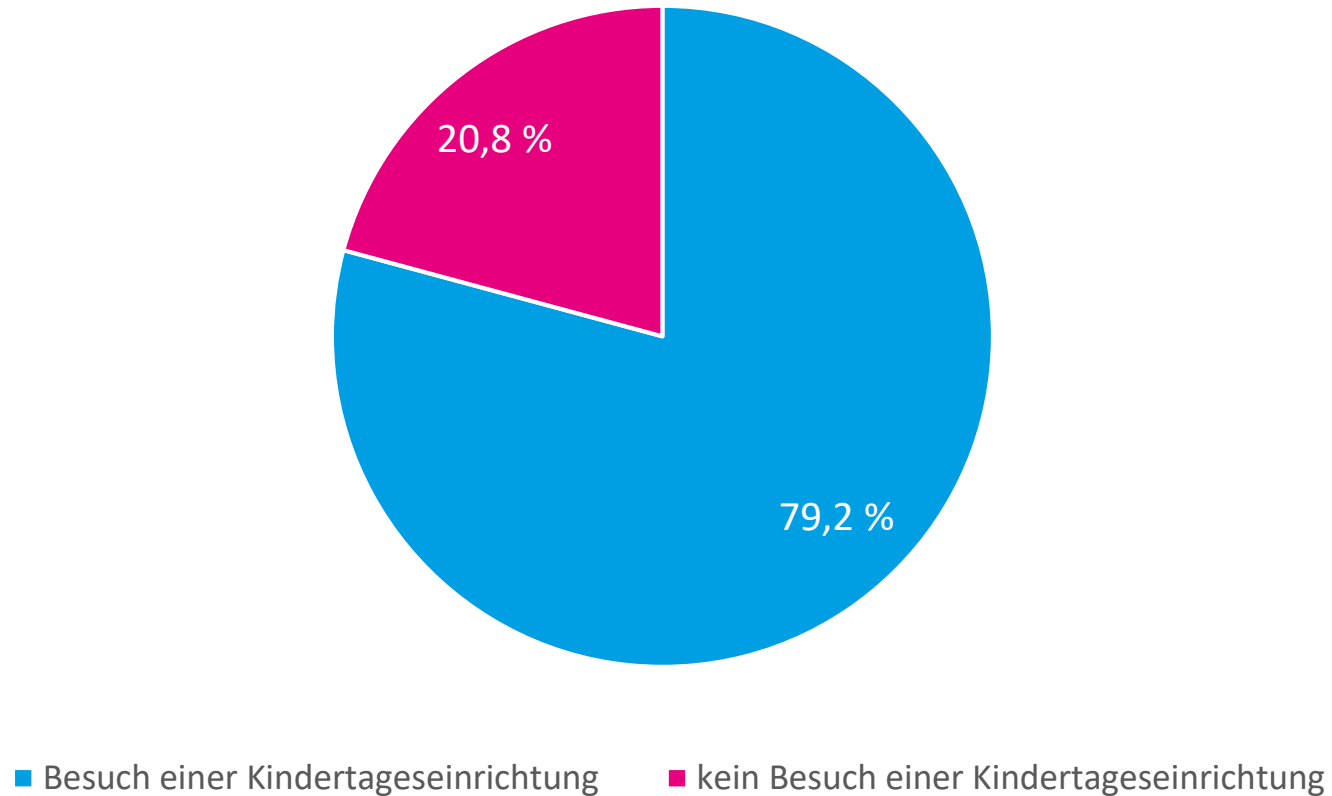
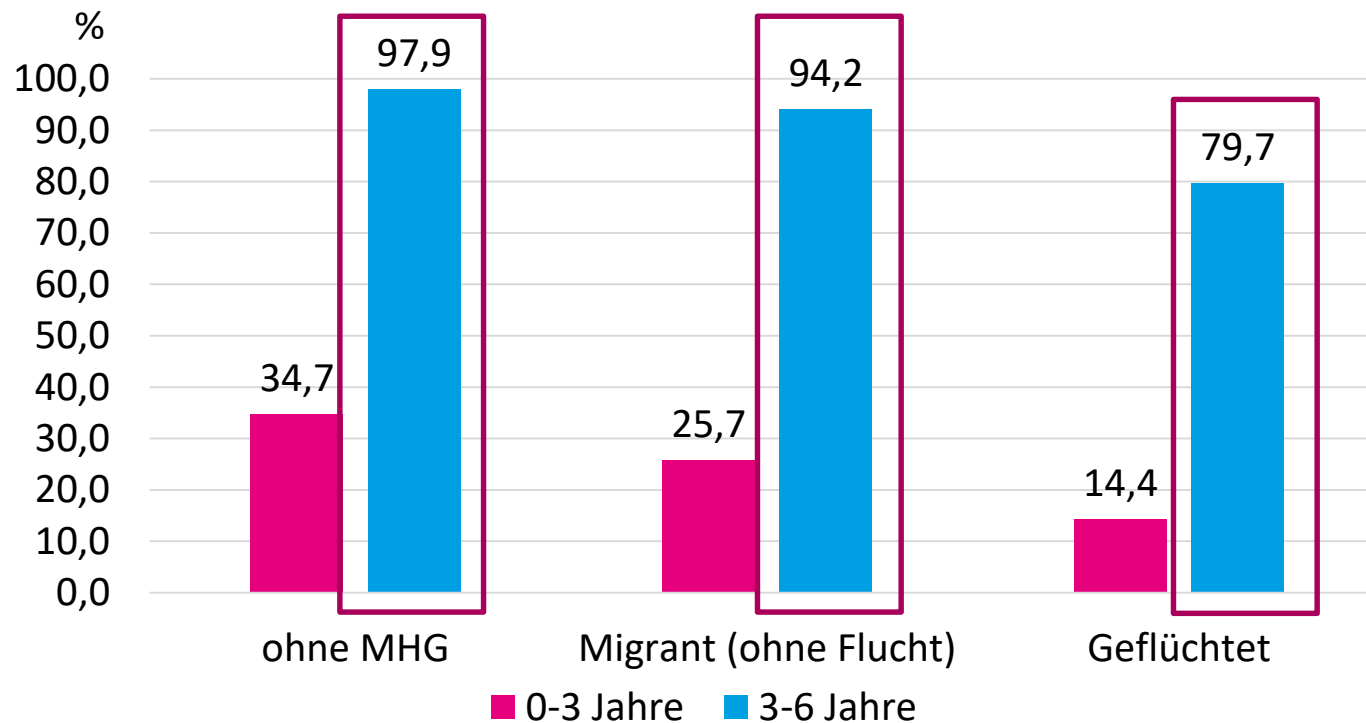


Abbildung basierend auf: Will, Balaban, Dröscher, Homuth & Welker (2019)

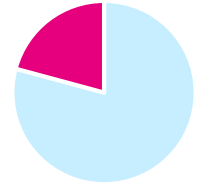
BESUCH VON KINDERTAGESEINRICHTUNGEN

- Besuchswahrscheinlichkeiten nach Herkunftsgruppen, 2017:



Daten: SOEP v34, eigene Berechnungen; gewichtet.

STUDIENERGEBNISSE REGES BESUCH VON KINDERTAGESEINRICHTUNGEN (ANGABEN IN PROZENT)



Gründe gegen Kindertagesstättenbesuch

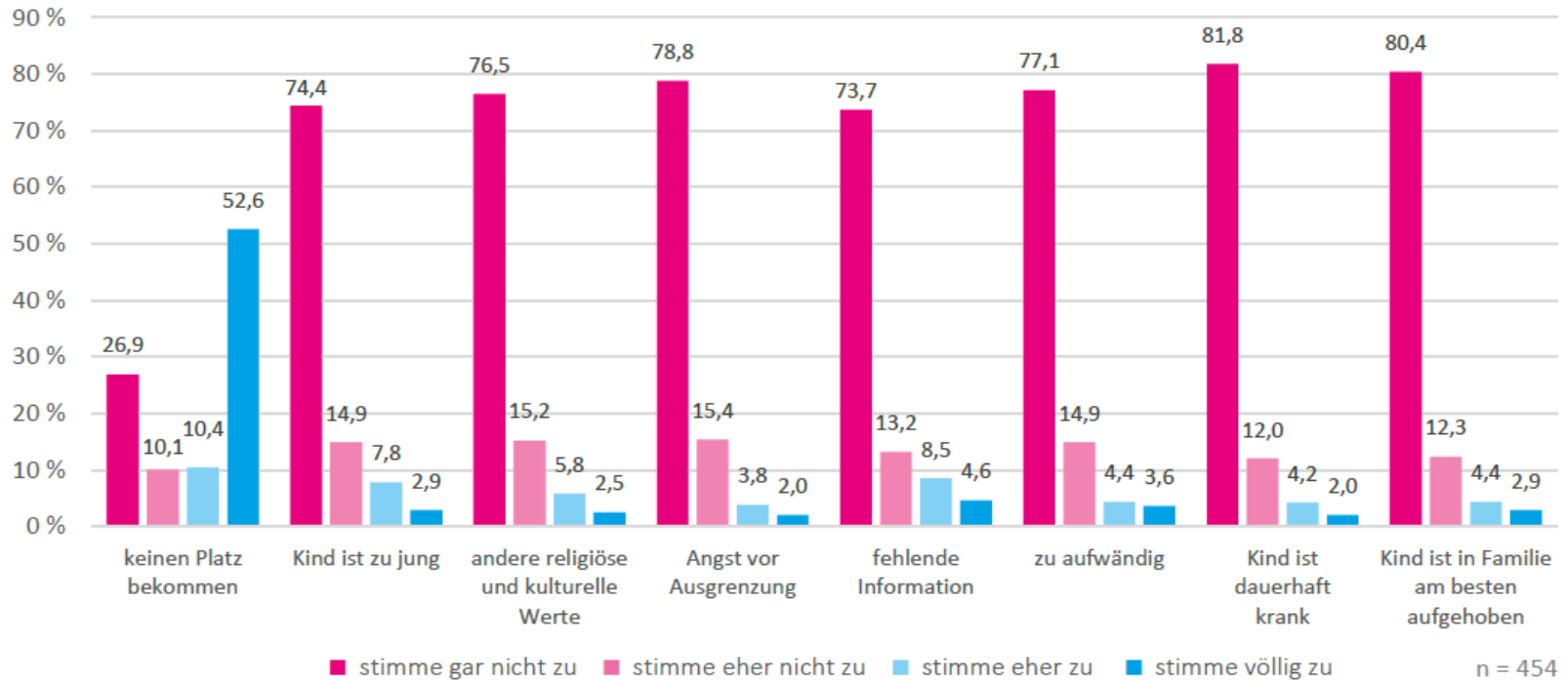
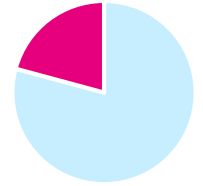


Abbildung basierend auf: Will, Balaban, Dröscher, Homuth & Welker (2018)

STUDIENERGEBNISSE REGES BESUCH VON KINDERTAGESEINRICHTUNGEN (ANGABEN IN PROZENT)



Gründe gegen Kindertagesstättenbesuch

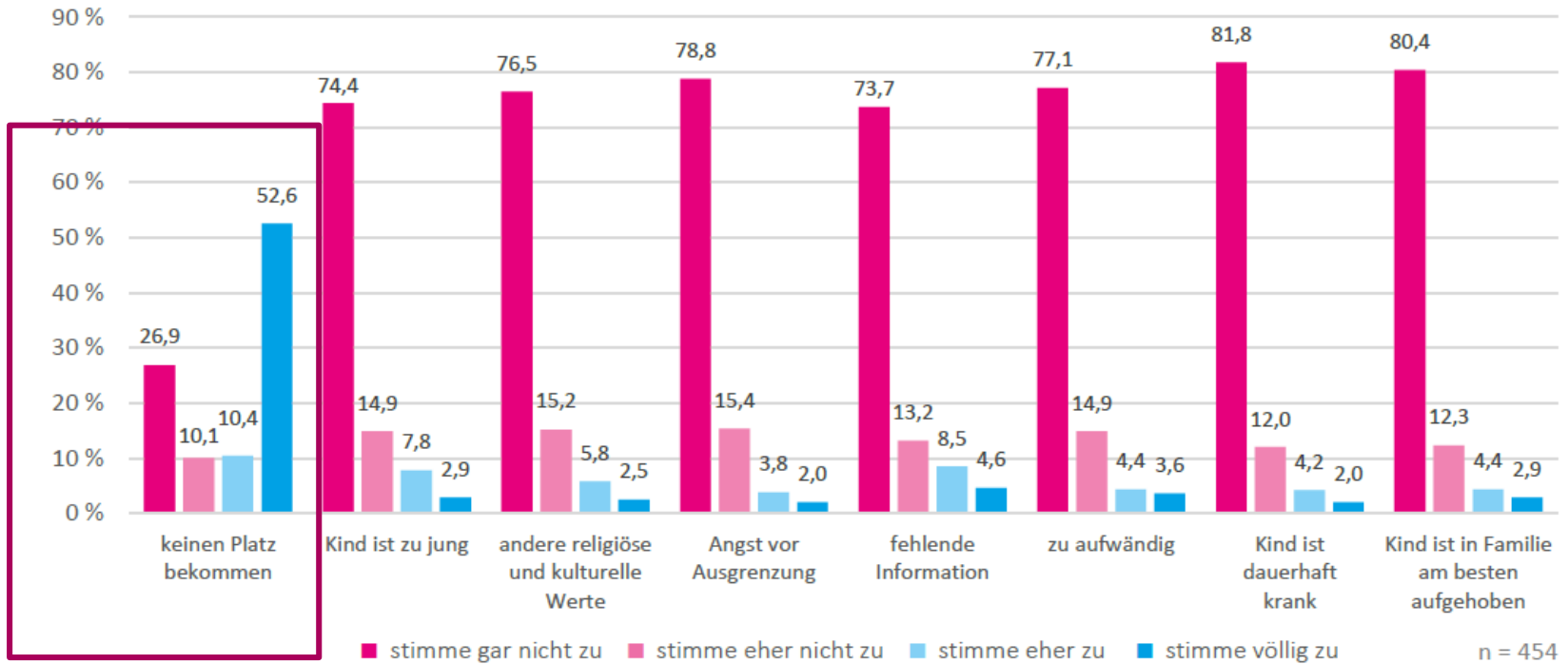


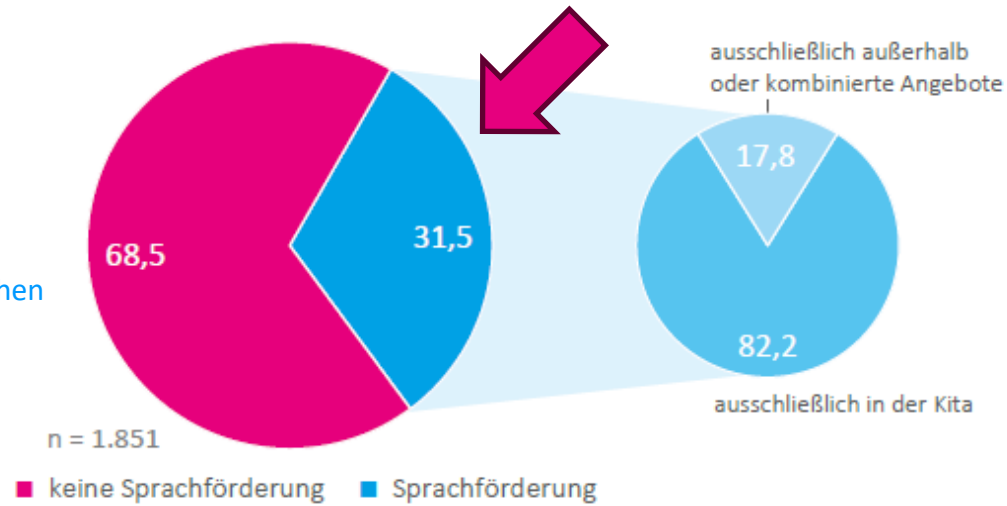
Abbildung basierend auf: Will, Balaban, Dröscher, Homuth & Welker (2018)

BILDUNGSTEILHABE GEFLÜCHTETER KINDER: BESUCH VON KINDERTAGESEINRICHTUNGEN

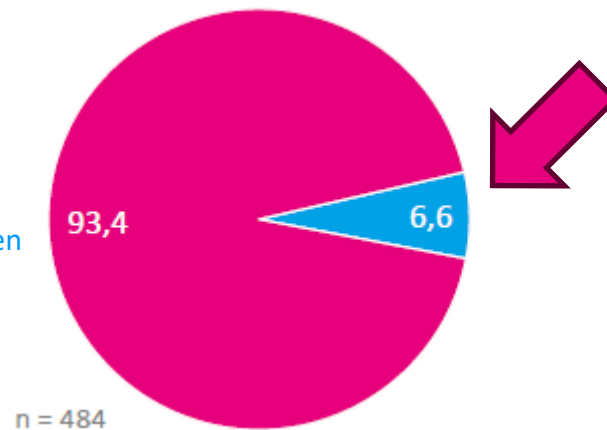
- Besuch einer Kindertageseinrichtung hängt insbesondere mit Aufenthaltsdauer und Betreuungsquote im Kreis zusammen, weniger mit individuellen oder familiären Merkmalen (Homuth et al. 2021)
- Kita-Besuch ist förderlich für Deutschspracherwerb (Seuring/Will 2022)
- Kita ermöglicht Zugang zu Sprachförderung (welche wiederum förderlich ist für Deutschspracherwerb) (Seuring et al. i.V.)

STUDIENERGEBNISSE REGES SPRACHFÖRDERUNG (ANGABEN IN PROZENT)

ReGES 4+: Kinder, die **eine** Kindertageseinrichtung besuchen



ReGES 4+: Kinder, die **keine** Kindertageseinrichtung besuchen



Abbildungen basierend auf: Will, Balaban, Dröscher, Homuth & Welker (2018)

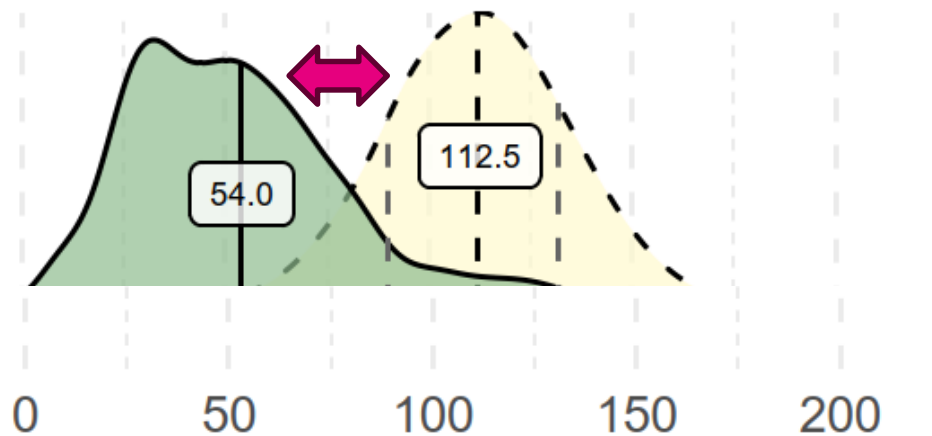
BILDUNGSTEILHABE GEFLÜCHTETER KINDER: BESUCH VON KINDERTAGESEINRICHTUNGEN

- Besuch einer Kindertageseinrichtung hängt insbesondere mit Aufenthaltsdauer und Betreuungsquote im Kreis zusammen, weniger mit individuellen oder familiären Merkmalen (Homuth et al. 2021)
- Kita-Besuch ist förderlich für Deutschspracherwerb (Seuring/Will 2022)
- Kita ermöglicht Zugang zu Sprachförderung (welche wiederum förderlich ist für Deutschspracherwerb) (Seuring et al. i.V.)

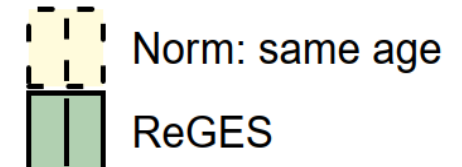
→ Gelingt Deutschspracherwerb im Kindesalter auch ohne Sprachförderung?

VERTEILUNG DER DEUTSCHKOMPETENZEN

T1 (vor Einschulung)



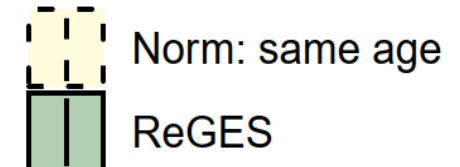
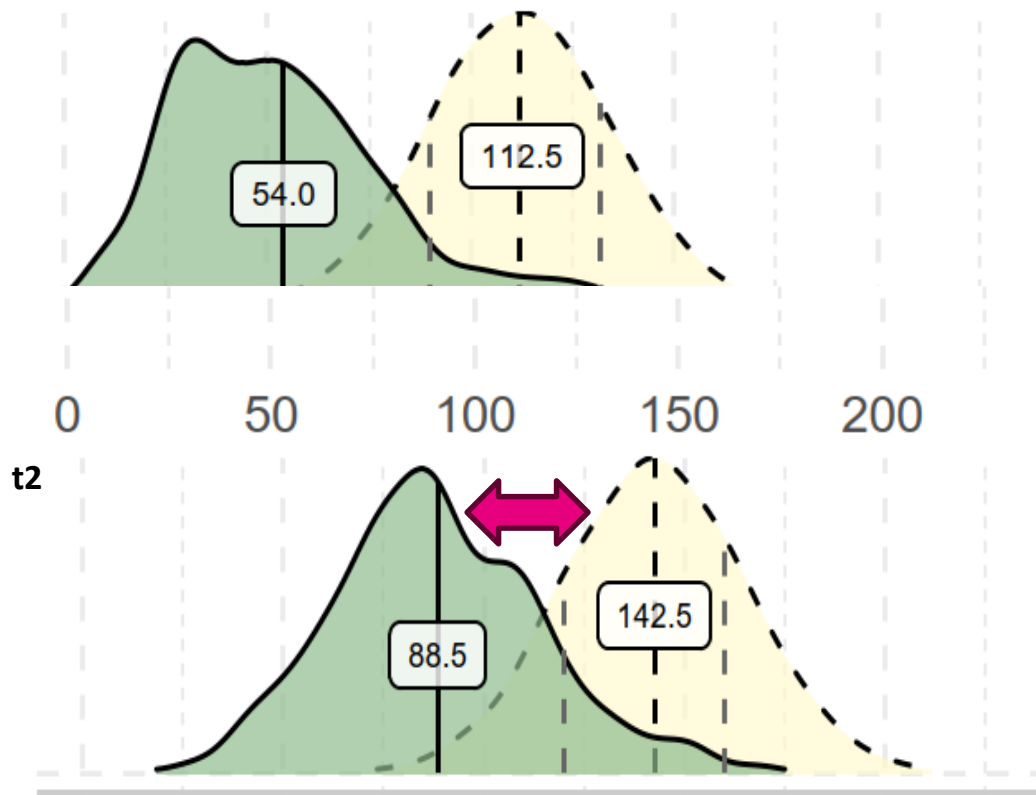
Quelle: Peabody Picture Vocabulary Test 4; Rohwerte, N=447; Seuring, Will, Schild, & von Maurice (in Vorbereitung)



- Durchschnittsalter: 5,5 Jahre
- Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: 2,3 Jahre
- **Wortschatz entspricht Alter von 3;0-3;9**

VERTEILUNG DER DEUTSCHKOMPETENZEN

t1 (vor Einschulung)



- Zweite Messung nach ca. 1,9 Jahren
- Durchschnittsalter: 7,4 Jahre
- Wortschatz entspricht Alter von 3;8-5;5
- Großteil der Kinder im schulpflichtigen Alter

Quelle: Peabody Picture Vocabulary Test 4; Rohwerte, N=447; Seuring, Will, Schild, & von Maurice (in Vorbereitung)

SIND DEUTSCHSPRACHKOMPETENZEN RELEVANT FÜR DEN WEITEREN BILDUNGSVERLAUF DER KINDER?

- Bessere deutsche Sprachkompetenzen erhöhen die Wahrscheinlichkeit altersadäquat eingeschult zu werden und in eine Regelklasse eingeschult zu werden (Olczyk et al. i.V.)
 - Zusätzlicher Zusammenhang der Dauer des Besuchs einer Kindertageseinrichtung und Integration in Regelklasse
- (Schnelle) Teilhabe an KITA ermöglichen ist zentral!**
- Zusätzliche Sprachförderung ist zentral!**

Bildungsteilhabe geflüchteter Jugendlicher

BESCHULUNG JUGENDLICHER GEFLÜCHTETER:

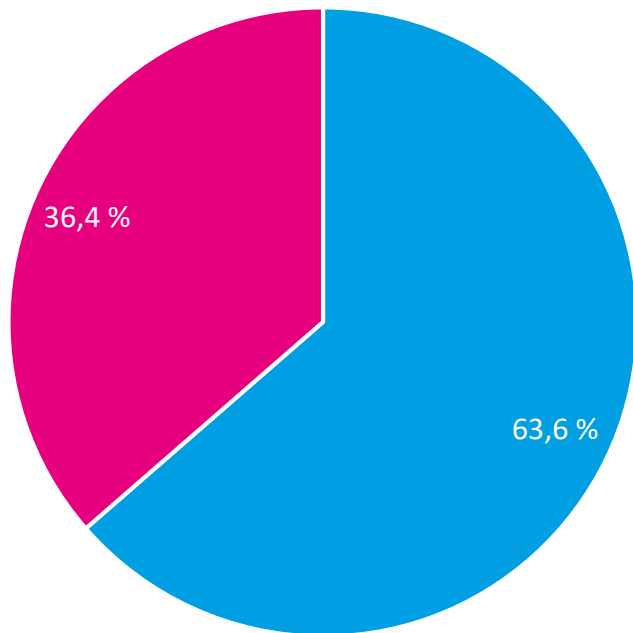
Dauer bis zur Einschulung in Deutschland (Homuth et al. 2020):

Durchschnittlich: 7,2 Monate (SD: 6,7 Monate)

→ Schulische Integration zentral für Wissensvermittlung, soziale Integration, Strukturierung des Alltags und Erwerb von Deutschkompetenzen

→ Bis zur Einschulung wenig Kontakt zur deutschen Sprache (Reez/Czinglar 2021)

BESCHULUNG JUGENDLICHER GEFLÜCHTETER (ANGABEN IN PROZENT)



■ Regelklasse ■ Zuwandererklasse

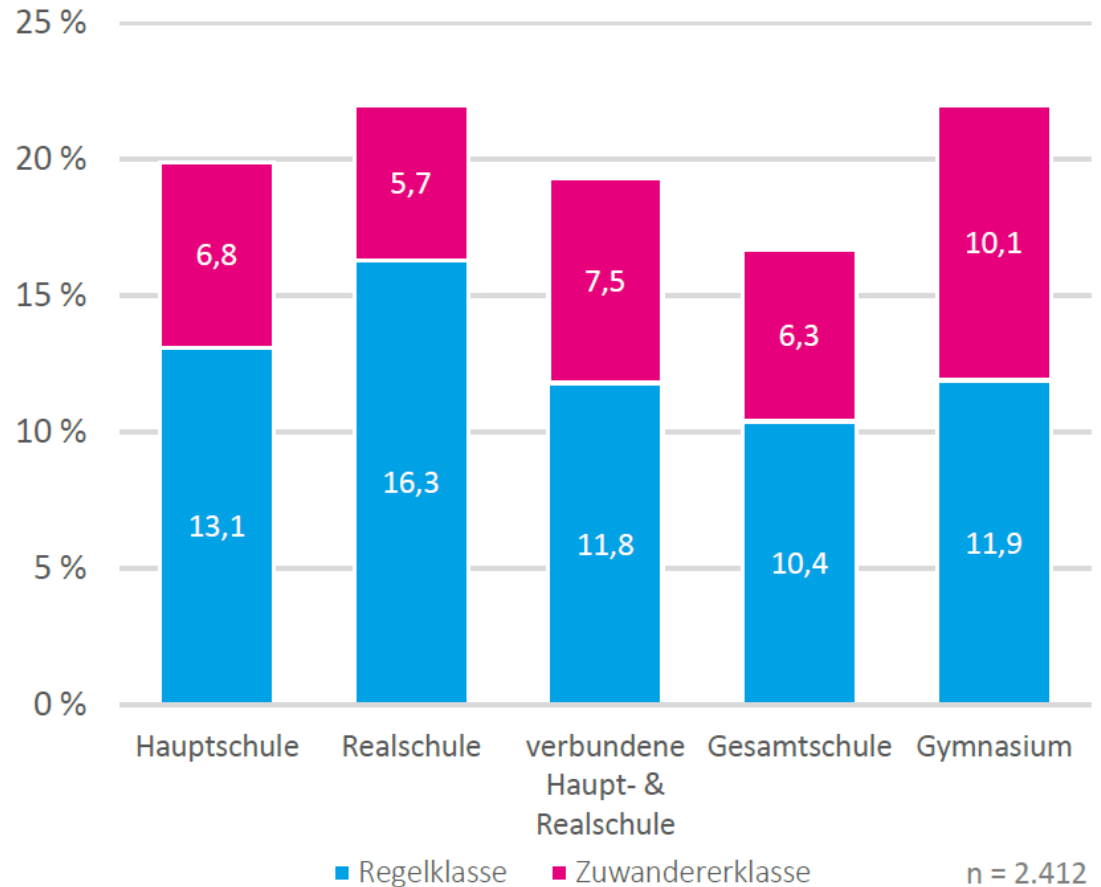
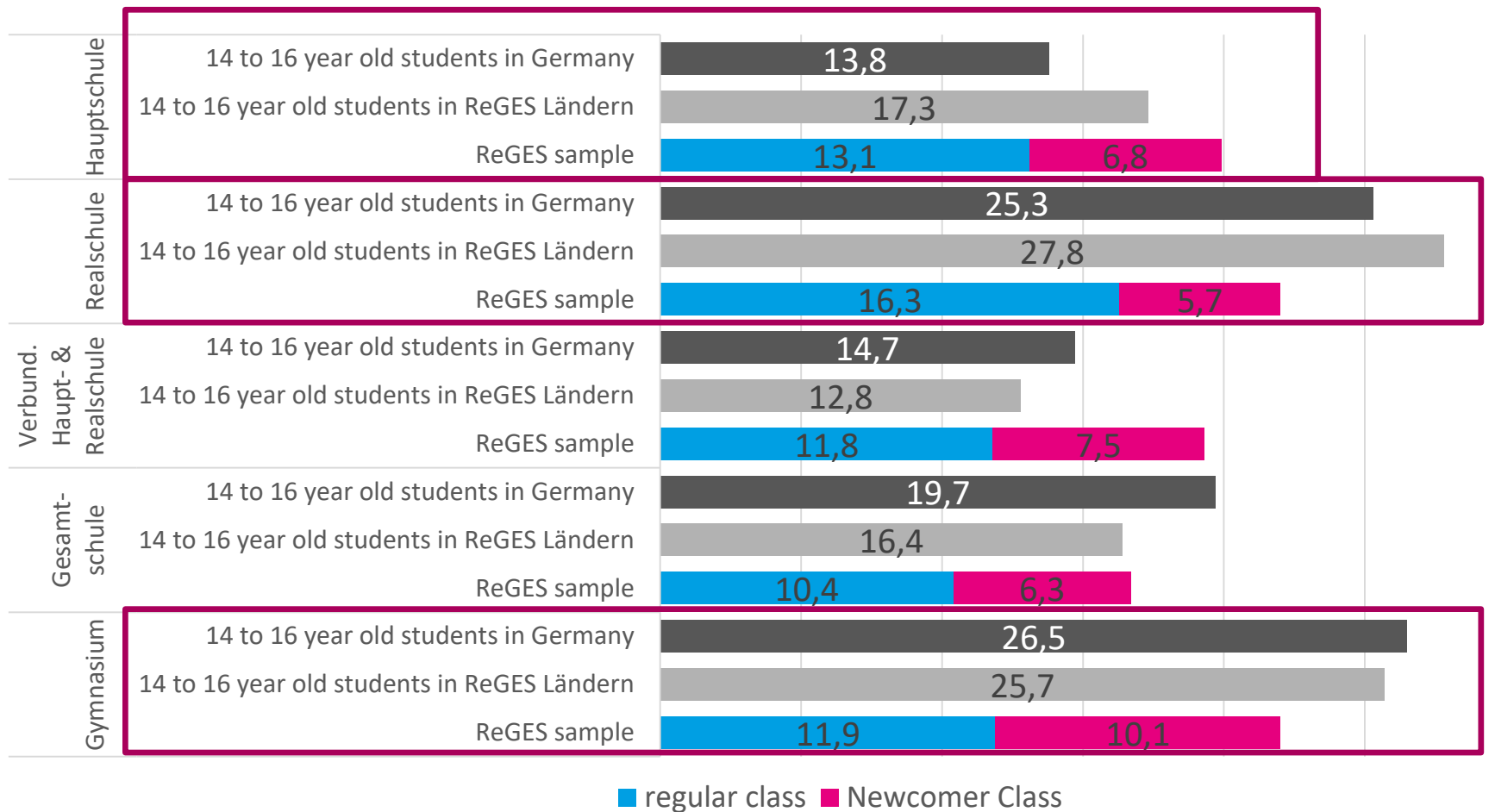


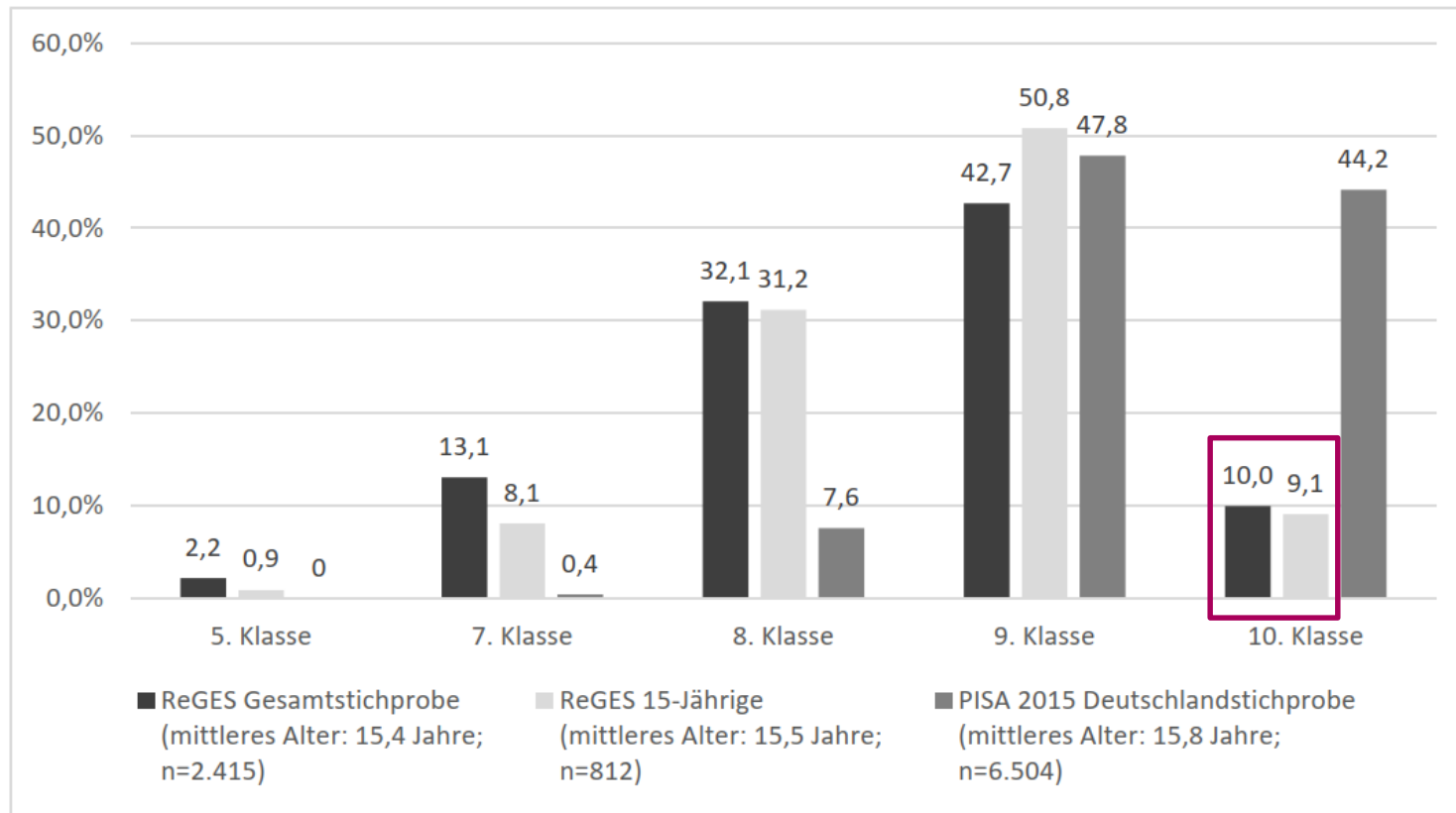
Abbildung basierend auf: Will, Balaban, Dröscher, Homuth & Welker (2018)

BESCHULUNG GEFLÜCHTETER JUGENDLICHER (SCHULFORM)



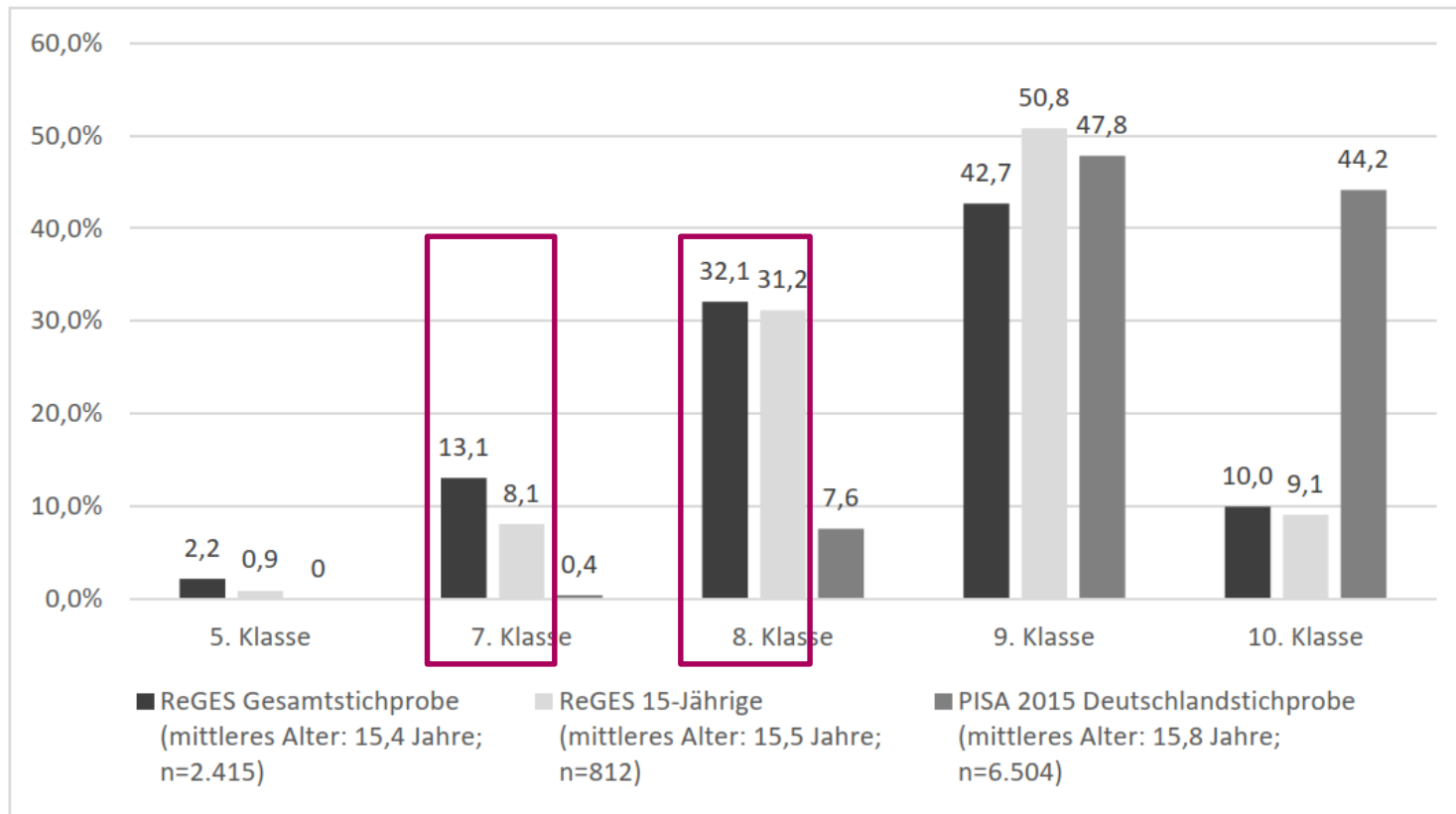
Quelle: ReGES-Data (Eltern und Jugendlicheninterviews); $n = 2.412$; Daten des Statistischen Bundesamtes Schuljahr 2016/2017 (Statistisches Bundesamt, 2018)

BESUCHTE KLASSENSTUFE GEFLÜCHTETER JUGENDLICHER



Quelle: Will et al. 2018

BESUCHTE KLASSENSTUFE GEFLÜCHTETER JUGENDLICHER



Quelle: Will et al. 2018

BESCHULUNG JUGENDLICHER GEFLÜCHTETER:

- Regelungen in den verschiedenen Bundesländern sehr unterschiedlich
 - Beginn der Schulpflicht
 - Beschulung in separaten Neuzuwandererklassen oder in Regelklasse
 - Schulformzuweisung
 - Zuweisung zu einer Jahrgangsstufe
- Bildungspolitische Regelungen haben starken Einfluss auf die Beschulung jugendlicher geflüchteter Quereinsteiger und Quereinsteigerinnen (Will et al. 2022)
- Individuelle und familiäre Ressourcen spielen oft untergeordnete Rolle
 - Wohnort bestimmt maßgeblich Art der Beschulung
 - ➔ **Wir wissen noch sehr wenig über die langfristigen Auswirkungen der verschiedenen Arten der Beschulung**
 - ➔ **Entwicklung der Deutschkompetenz verläuft auch bei den Jugendlichen (zu) langsam**

BESCHULUNG JUGENDLICHER GEFLÜCHTETER: FAZIT

- **Systematische Untersuchung verschiedener Beschulungsformen und deren mittel- und langfristigen Auswirkungen sind dringend notwendig!**
- **Schnelle Teilhabe am Bildungssystem auch bei jugendlichen Geflüchteten zentral!**
 - Keine langen Fristen bis zum Beginn der Schulpflicht sowie Entkoppelung von anderen administrativen Vorgängen.
- **Zusätzliche Sprachförderung auch bei Jugendlichen dringend erforderlich!**

VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT!



Wilhelmsplatz 3
96047 Bamberg



QUELENNACHWEISE

- Homuth, C., Liebau, E., & Will, G. (2021): The role of socioeconomic, cultural, and structural factors in daycare attendance among refugee children. *Journal for Educational Research Online*, 13(1), 16–77. <https://doi.org/10.31244/jero.2021.01.02>
- Homuth, C., Will, G., & von Maurice, J. (2020). Broken school biographies of adolescent refugees in Germany. In A. Korntheuer, P. Pritchard, D. Maehler, & L. Wilkinson (Hrsg.), *Refugees in Canada and Germany: From Research to Policies and Practice* (25). Leibniz Institute for the Social Sciences. <https://doi.org/10.21241/ssoar.66728>
- Reez, C. & Czinglar, C. (2021): Input und rezeptiver Wortschatz im Deutschen als Zweitsprache bei geflüchteten Jugendlichen in parallel geführten Intensivklassen an einer beruflichen Schule. *Informationen Deutsch als Fremdsprache* 48(6), 598-613. doi:10.1515/infodaf-2021-0081
- Seuring, J. & Will, G. (2022): German Language Acquisition of Refugee Children—The Role of Preschools and Language Instruction. *Frontiers in Sociology* 7:840696. <https://doi.org/10.3389/fsoc.2022.840696>
- Seuring, J., Will, G. & Weber, P. (i.V.): Preparing refugee children for school: Conditions for access to language instruction.
- Olczyk, M., Seuring, J. & Will, G. (i.V.): Bedingungen des Schuleintritts bei Kindern aus geflüchteten Familien.
- Will, G., Balaban, E., Dröscher, A., Homuth, C. & Welker, J. (2018). Integration von Flüchtlingen in Deutschland: Erste Ergebnisse aus der ReGES-Studie (Aktualisierung LIfBi Working Paper No. 76). Bamberg: Leibniz-Institut für Bildungsverläufe. Verfügbar unter: https://www.lifbi.de/Portals/13/LIfBi%20Working%20Papers/Aktualisierung_WP_LXXVI.pdf
- Will, G. & Homuth, C. (2020). Education of refugee adolescents at the end of secondary school: The role of educational policies, individual and family resources. *Soziale Welt*, 71(1–2), 160–200. Verfügbar unter: https://www.nomos-elibrary.de/10.5771/0038-6073-2020-1-2-160.pdf?download_full_pdf=1&page=1
- Will, G., Becker, R., & Winkler, O. (2022): Educational Policies Matter: How Schooling Strategies Influence Refugee Adolescents' School Participation in Lower Secondary Education in Germany. *Frontiers in Sociology* 7, Art. 842543. <https://doi.org/10.3389/fsoc.2022.842543>
- Will, G., Homuth, C., von Maurice, J., & Roßbach, H.-G. (2021): Integration of Recently Arrived Underage Refugees: Research Potential of the Study ReGES - Refugees in the German Educational System. *European Sociological Review*, 2021, 1–17, <https://doi.org/10.1093/esr/jcab033>